

Verband Schweizerischer
Feuerungskontrolleurinnen und
Feuerungskontrolleure
www.feuerungskontrolle.ch

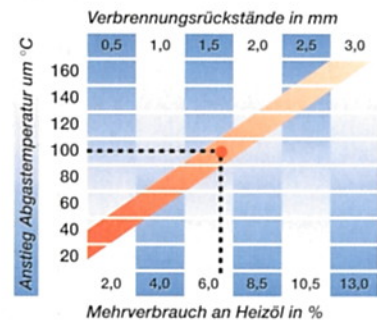


Die optimale Wartung

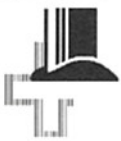
**Bessere
Luft
Geringere
Kosten**

**durch Ihre
Partner**

Eine gute Wartung schont die Umwelt und nicht zuletzt auch Ihr Haushaltbudget. Wie im Diagramm zu sehen ist, führen bereits Ablagerungen von 1,5 mm im Heizkessel zu einem Mehrverbrauch von sechs Prozent. Dafür steigt die Abgastemperatur beim Kamin um nicht weniger als hundert Grad! Die teuer eingekaufte Wärme nützt im Haus nichts, verschlechtert aber die Luftqualität. Darum: es lohnt sich, die Beratungsdienstleistung Ihres Kaminfegermeisters in Anspruch zu nehmen.



**GUT GEWARTETE ANLAGEN SCHONEN DIE
UMWELT UND DAS EIGENE BUDGET.**



Schweizerischer Kaminfeger-
Meister-Verband (S K M V)
www.kaminfeger.ch

Ihr Partner für Ihre Feuerungsanlage:

Marcel Rohner Kaminfeger AG
Nassackerstr. 19, 8903 Birmensdorf
Telefon 044 737 16 71
info@rohner-kaminfeger.ch
MWST-Nr. 757 896

Brennstoffe

Wer Brennstoffe einführt oder anbietet, muss den Käufern oder Verbrauchern die Qualität deklarieren.

Flüssige und gasförmige Brennstoffe

Das gängige, preisgünstige **Standardheizöl** «extra leicht» eignet sich für alle konventionellen Heizungen und erfüllt sämtliche Anforderungen der Luftreinhalteverordnung (LRV). Seit einiger Zeit wird auch «**Oeko-Heizöl**» angeboten, das etwas teurer ist, dafür aber auch einen geringeren Schwefelanteil aufweist und die Einhaltung eines maximalen Stickstoffgehalts garantiert. Für jede Grössenordnung von Anlagen eignet sich auch **Erdgas**. Da es zu über 90 Prozent aus Methan besteht, weist es lufthygienisch kaum Vorteile gegenüber den andern Brennstoffen auf.

Holzfeuerung

In kleinen, handbeschickten Stückholzfeuerungen darf ausschliesslich naturbelassenes, trockenes und stückiges Holz verbrannt werden. Papier ist nur in kleinen Mengen zum Anfeuern zulässig.

Keine Abfälle in den Ofen

Beim Verbrennen von Abfällen in einer Holzfeuerung entstehen rund 1000mal mehr Dioxine als bei der Verwertung in einer Kehrichtverbrennungsanlage. Daher ist es auch strikt verboten. Die nähere Umgebung – sowohl Luft als auch Boden – wird dadurch mit einer hohen Schadstoffkonzentration belastet, was die Gesundheit gefährdet. Und nicht zuletzt: das Verbrennen von ungeeigneten Brennstoffen führt zu verstärkten Ablagerungen im Kessel und im Kamin und schädigt die Anlagen.

Energie im Haushalt

Knapp 30 Prozent der Endenergie verbrauchen die Haushaltungen für Raumwärme, Warmwasser, Kochen, Waschen, Kühlen und Beleuchtung. Die Hauptenergieträger sind Heizöl, Erdgas, Elektrizität, Fernwärme und Holz. Der grösste Teil der in den Haushaltungen verursachten Luftschadstoffe stammt aus der Verbrennung von Heizöl, Erdgas und Holz. Aber auch beim Putzen, Hobbywerken, bei der Gartenarbeit und gar bei der Körperpflege entweichen Schadstoffe. Auch wenn die Haushaltungen nicht die Hauptverursacher sind, lassen sich die Mengen aufgrund der Anzahl von Quellen nicht vernachlässigen. Vor allem bei NO_x - und Kohlendioxid - Emissionen spielen die Haushaltungen eine gewichtige Rolle.

Nur die nicht verbrauchte Energie ist wirklich umweltschonend:

- Raumtemperatur optimieren;
- Kurz, aber intensiv lüften;
- optimale Isolation sichern;
- Recycling fördern;
- einheimische Produkte kaufen.

Umwelt und Gesundheit schonen

Es ist eigentlich so einfach, Umwelt und Gesundheit ohne grossen Aufwand zu schonen. Zum Beispiel, wenn Ihre Heizungsanlage folgende Kriterien erfüllt:

- Sie ist typengeprüft;
- sie hält die lufthygienischen und energetischen Grenzwerte ein;
- sie entspricht den Brand- und Gewässerschutzvorschriften.

Zudem ist in Einfamilienhäusern zusätzlich zum Regelgerät auf der Anlage eine einfach bedienbare Komfort-Regelung zu empfehlen. Und diese sollte auch ohne technische Sachkenntnisse für das Ein- und Ausschalten, das Verändern des Temperaturniveaus und für die Einstellung von Zeitschaltprogrammen eingesetzt werden können.

Ihr Kaminfeger/Feuerungskontrolleur berät Sie gerne.

Luftqualität erhalten Kosten dämpfen

Die Feuerungskontrolle bringt für die Besitzer von Heizungsanlagen mehr Sicherheit. Zum einen ist es die Gewissheit, dass die Anlage korrekt installiert wurde und die gesetzlichen Grenzwerte einhält. Zum andern lässt sich das Risiko unnötiger Ausgaben oder unbegründeter Sanierungen reduzieren.

Die amtliche Feuerungskontrolle hat folgende Aufgaben:

- Abgasmessung und visuelle Kontrolle der Heizanlage (in der Regel im Zweijahres- turnus).
- Durchführung von Stichproben.
- Abwicklung der gesetzlich vorgeschriebenen Abnahme-Messung nach einer Neuinstallation (innerhalb der ersten drei Monate nach Inbetriebnahme, spätestens nach einem Jahr).
- Sicherstellung, dass sämtliche Heizanlagen der Gemeinde erfasst und kontrolliert werden.

- Auswertung und Beurteilung der Messergebnisse.
- Abgabe von Hinweisen und Empfehlungen an die Besitzer, wie mit einfachen Mitteln Energie und Geld einzusparen sind.
- Allenfalls Verfügung von Sanierungen gemäss der Luftreinhalteverordnung (LRV).
- Behandlung von Klagen über Rauch- und Geruchsemissionen.
- Produkteneutrale Beratung.
- Kontrolle der durch die Service-Unternehmen eingereichten Messergebnisse.